

## Nachruf Hans und Rudi Heidinger

Hans Heidinger ist am 9. Juni 2018 im Alter von 79 Jahren gestorben. Während seiner Amtszeit (1966 bis 2002) als 1. Vorsitzender führte er den HSV Mühlacker von 12 auf 884 Mitglieder. Gleichzeitig war er 31 Jahre für Öffentlichkeitsarbeit beim Südwestdeutschen Hundesportverband (swhv) tätig und. Auch als Autor war schrieb er in den letzten 20 Jahren regelmäßig Fachartikel für die HWsport. Für viele ist er der Vater und das Gesicht des Turnierhundesports (THS), der die Ideen und Konzepte entwickelte und in den Sport überführte. Stets an seiner Seite war sein Zwillingbruder Rudi, der keine vier Woche vor ihm verstorben ist. Er agierte im Hintergrund und sorgte für die logistische Umsetzung seiner Konzepte. Das Werk des einen ist ohne das Tun des anderen nicht denkbar. Doch die Würdigung ihrer Leistungen nur auf den Aspekt des THS zu reduzieren, wäre zu kurz gegriffen.

Heute nehmen wir es als selbstverständlich an, dass Gewalt in der Hundeerziehung verpönt ist, dass es ein vielfältiges Sportangebot für alle Hundarten und Größen gibt, dass in den Vereinen sehr viele Frauen und auch Jugendliche sind.



Die Welt des Hundesports in den 1960er-Jahren ist mit heutigen Maßstäben nicht zu fassen. Das Mindset war ein anderes. Außer dem Schutzhundesport (heute VPG) gab es keine sportliche Betätigung, zudem waren die Ausbildungsmethoden äußerst brutal. Ihnen wurde schnell klar, dass sie ihre Boxer diese Ausbildung nicht unterziehen wollten. Gleichzeitig sahen sie, dass ein Sportangebot für alle Hunde notwendig war.

Mit dem ersten Hindernislaufturnier 1972 für alle Größen und Rassen im Rahmen der VPG-Siegerprüfung des swhv wurden Visionen Realität. In den Folgejahren war der HSV Mühlacker bei vielen großen Hundeevents deutschlandweit zu Gast, um die neue Welt des Hundesports vorzustellen. Gleichzeitig reisten aus ganz Deutschland Sportfunktionäre nach Mühlacker, um sich ein Bild über den modernen Hundesport zu machen. Trotz vieler Widerstände – viele standen dem Wandel nicht aufgeschlossen gegenüber – entwickelte sich peu à peu in den folgenden 25 Jahren eine ganz neue Art, sich mit dem Hund zu beschäftigen, die in den „Ethische Grundsätzen für die Ausbildung von Hunden“ beim Deutschen Hundesportverband mündeten. Eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung, die einen fruchtbaren Boden für neue, aus dem Ausland kommende Sportarten wie Agility und Obedience boten.

Im Rahmen seiner Verbandstätigkeit initiierte Hans Heidinger Aktionen wie „Alex gut Freund mit der Post“, das Pilotprojekt des Team-Tests oder die Welpen-Aktion „Bello erziehen bei Spiel und Spaß“, die ein bundesweites Medienecho fanden und er als Experte bei TV und Rundfunk gefragt war.

Doch zurück zum THS. Die Verwaltungsapparate der Hundesportverbände waren häufig überfordert mit den visionären Ideen. Kleinkarierte Diskussionen, die auch ins Persönliche gingen, hemmten Entwicklungen, daß Hans und Rudi Heidinger bis zu Letzt sehr differenziert zurückblicken ließ. Wehmütig sahen sie, dass die Internationalisierung des THS bis heute nicht umgesetzt ist.

Ausgerechnet im fachfremden Reitsport begegnete man ihnen ohne Neid. Mit ihrem HSVM waren sie in 1980er und 1990er-Jahren zu Gast bei vielen internationale Reitturnieren u. a. in Stuttgart, Wien, Frankfurt, Hamburg und Kiel. Hierfür entwickelte Hans mit CSC, QSC und Shorty extra neue Sportformate. Tausende von Zuschauern in vollbesetzten Hallen und Standing Ovations gaben ihnen die Anerkennung und Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.



*Die Idee eines harmonischen Zusammenspiels, das gegenseitige Vertrauen zwischen Mensch und Hund, wurde mit der Entwicklung des THS angestrebt. Symbolhaft wurde dieses Motiv mit Rudi Heidinger zum Titelbild der Prüfungsordnung von 1980.*

## ***Ehrenamts-Portrait Hans Heidinger (Stand 2013)***

Vor nunmehr 50 Jahren fand Hans Heidinger (Jahrgang 1939) zum Hundesportverein Mühlacker, wo er bis in das Jahr 2011 ehrenamtlich tätig war. Nachdem er 2002 den HSVM-Vorsitz an Reinhold Roller übergab, betreute er im Verein kommissarisch die „Leitung der Öffentlichkeitsarbeit“ und stand zusätzlich auch als Übungsleiter im Trainingszirkel ABG zur Verfügung.

Über Jahrzehnte hinweg nahm die Öffentlichkeitsarbeit, seine große Leidenschaft, eine Schlüsselstellung bei der stetigen Entwicklung des Sports mit dem Hund ein. Immer nach dem Leitspruch: „Öffentlichkeitsarbeit sind alle auf eine positive Außenwirkung angelegten Handlungsweisen eines Vereins“.

Schon früh wurde ihm klar, dass nur mit Hilfe einer permanenten lokalen Berichterstattung – *im Falle HSVM durch das „Mühlacker Tagblatt“ und die „Pforzheimer Zeitung“* – die Botschaft des Vereins vom gut erzogenen und sportlich geführten Hund an ein großes Publikum getragen werden kann. Und damit vor allem eine nachhaltige Außenwirkung für das positive Image des Vereins in der Region ermöglicht.

### *Chronologie der ehrenamtlichen Tätigkeit:*

1963:

Wiedergründungsmitglied des Hundesportvereins Mühlacker (HSVM). Er übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden und Schriftführers, die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit und fungiert als Trainer beim HSVM.

### ***1966 bis 2002: Erster Vorsitzender des HSVM.***

Heidinger führte den HSVM während seiner Amtszeit vom kleinen Hundesportverein zu Großverein mit mehreren Sparten: Der Mitgliederstand wuchs von 12 auf 884 Mitglieder, davon über 100 Jugendliche.

Seine ganze Aufmerksamkeit galt dem jugendgerechten „Sport mit dem Hund“. Begleitend dazu ermöglichte der HSVM für seine Jugend schon vor 28 Jahren die „Jugendselbstverwaltung“.

Mit dem Projekt „Neue Strukturen“ schuf Heidinger in einem Arbeitskreis zum Ende seiner Vorstandstätigkeit die Vorsetzungen für den reibungslosen Amtsübergang an Reinhold Roller.

### ***1969 bis 2000: Mitglied des Verwaltungsrates im Südwestdeutschen Hundesportverband (swhv);***

Heidinger betreute hier mit großer Wirkung das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“. Dazu gehörte auch über Jahrzehnte die Ausarbeitung der swhv-Seiten in diversen Verbandszeitschriften. Er schulte das Personal der swhv-Kreisgruppen und initiierte zahlreicher medienwirksamen Aktionen mit bundesweiter Wirkung, z.B. die Aktionen „Alex – gut Freund mit der Post“, Team-Test: „Zwei Freunde – ein Team“ und „Bello erziehen bei Spiel und Spaß“.



Das heute bundesweit verbreitete Logo, das „Laufende Männchen mit Hund“, gestaltete er in Zusammenarbeit mit Azubis in einem Medienhaus.

Seine bahnbrechenden Impulse sorgten für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel im deutschen Hundesport. Von einer reinen „Männersache“ ging ab 1972 deutschlandweit der Trend zum Sport für die ganze Familie. Dazu trug der THS entscheidend bei.

### **2002 bis 2011: Pressearbeit und Trainer**

Pressearbeit für den HSVM sowie Gründer und Trainer der HSVM-Abteilung ABG.

Nach 49 Jahren während der Trainerschaft zieht Heidinger sich im Jahre 2011 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vereinsgeschehen zurück.

Neben diesen Ehrenämtern veröffentlichte Hans Heidinger viele Fachbeiträge in Hundezeitschriften und war Mitglied im Kompetenzteam der „Aktion Aufschwung“ im Südwestdeutschen Hundesportverband.

Zudem brachte er über den HSVM im deutschen Hundesport „*Ethische Grundsätze für die Ausbildung von Hunden und den Sport mit dem Hund*“ auf den Weg. Dieser Verhaltenskodex hat heute bundesweite Gültigkeit für Trainer und Aktive.

Hans Heidinger hat mit seinen Visionen vom gewaltfreien Hundesport und den daraus resultierenden Innovationen, z.B. „Erfinden“ sämtlicher Laufdisziplinen im THS (Hindernislauf, Slalom- und Hürdenlauf, Geländelauf mit dem Hund, „CSC“, „QSC“, Shorty) sowie der maßgeblichen Mitarbeit bei der Ausgestaltung des „Team-Test“, Welpen-Aktion „Bello erziehen bei Spiel und Spaß“ den modernen Hundesport in Deutschland maßgeblich beeinflusst.

Mit der Aktion „Alex, gut Freund mit der Post“ eröffnet Hans Heidinger mit der Schulung von Sicherheitsbeauftragten der Post ein neues Feld an Wissensvermittlung. Der Angstabbau vor Hunden, das Verhalten bei Begegnungen steht im Mittelpunkt der Aktion.

### *Im Laufe seiner hundesportlichen Karriere erhielt Hans Heidinger die unterschiedlichsten Auszeichnungen:*

- Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Verdienste im Ehrenamt.(1990)
- Ehrenmitglied des Südwestdeutschen Hundesportverbandes. (2000)
- Ehrevorsitzender des Hundesportvereins Mühlacker. (2002)
- Silberne Sportnadel der Stadt Mühlacker, verliehen als erstem Bürger der Stadt. (2003)
- Diverse Auszeichnungen durch die deutschen Hundeverbände swhv, VDH, VLDG (über die Jahrzehnte verteilt)
- Auszeichnung für Innovationen bei der Ausgestaltung des modernen Hundesportes als Lebensleitung im Sport bei der Sportlerwahl des „Mühlacker Tagblatt“. (2009)